

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



vom 24. August 2024 für die 35. Woche

***Das Quiz • Andere Zeiten erleben • Eine Frage, Mariana Leky •
Der andere Ort • Leserbild • Andere Zeiten fördert***

Liebe Leserin, lieber Leser,

da sind wir wieder! Und ja – die Sommerpause hat gutgetan. Manche von uns sind noch in Nähe und Ferne unterwegs, andere waren in den vergangenen Wochen gar nicht weg, sondern haben den ruhigeren Alltag genossen. Eine andere Zeit war es für uns alle. Und jeden Tag erzählen wir uns beim Mittagessen munter von unseren Erlebnissen in diesen Sommerwochen.

Ich habe mich in den vergangenen Wochen neu verliebt ... soweit man sich in ein Symbol verlieben kann. Denn ich war in Südfrankreich, in der Camargue. Und dort trifft man an allen Ecken und Enden auf das »Croix de Camargue«, das Kreuz der Camargue. So sieht das aus:



Das ist das Kreuz an der Kirche Notre-Dame-de-la-Mer in der schönen Stadt Saint-Maries-de-la-Mer. Es begegnete mir aber auch als großes Standbild auf einer Verkehrsinsel, als Wandschmuck der weiß getünchten Häuser, natürlich in den vielen Souvenirläden und sogar gemalt an einer Supermarktfassade.

Entworfen wurde es 1924 von René Georges Hermann-Paul im Auftrag des Marquis de Baroncelli und es hat eine umfassende Symbolik. Der Anker steht für das Wasser, das in der Camargue durch das Mittelmeer und die vielen kleinen Flussarme der Rhone überall präsent ist. Er steht für die Fischer, die dort ihren Lebensunterhalt verdienen. Und er erinnert daran, wie tief das Meer ist, aus dem einst Neptun mit einem Camargue-Pferd aufgetaucht sein soll.

Das Herz steht für die Erde und die Liebe zu ihr, für die enge Verbundenheit mit diesem Stück Land. Ebenso erinnert es an zwei heilige Marien: Maria Kleophae und Maria Salome, die als Mütter der Apostel Johannes und Jakobus gelten. Die beiden sollen aufgrund der Christenverfolgung im ersten Jahrhundert nach Christus aus dem

Heiligen Land geflohen sein und in einem Boot ohne Segel und Ruder an die Küste der Camargue gespült worden sein. Nach ihnen ist die Stadt Saint-Maries-de-la-Mer benannt.

Und dann ist da noch der Dreizack, der »Trident«. Er ist das Arbeitsgerät der Gardians, der Hirten der halbwilden Camargue-Pferde und der Stiere. Auch er soll an Neptun erinnern, der seinen Dreizack der Sage nach den Stierzüchtern übergeben haben soll.

Die Camargue ist eine sehr christlich geprägte Region Frankreichs. Und deswegen steht der Anker auch für das feste Verwurzelte sein im christlichen Glauben. Das Herz für die Liebe zu Jesus. Und das Kreuz für die Hoffnung auf Auferstehung.

Ich habe mir das Kreuz der Camargue als Kettenanhänger mitgebracht. Ich mag daran, dass es ein so nachhaltiges Symbol ist. Es erinnert mich nicht nur an durchsommerte Tage ohne Termine. Sondern auch daran, wie wichtig es ist, dass Glaube, Hoffnung und Liebe im Alltag präsent sind. Und wie tröstend es sein kann, wenn wir uns ihrer bewusst werden. Im Urlaub und im Alltag. Auch an Tagen wie diesen, an denen schlimme Themen die Nachrichten dominieren.

Was ist Ihr liebstes Mitbringsel – aus dieser oder einer vergangenen Sommerzeit? Schreiben Sie uns an newsletter@anderezeiten.de

Ich wünsche Ihnen einen Sonntag voller Hoffnung, Glaube und Liebe und grüße Sie herzlich aus Hamburg

Ihre

Iris Macke

Chefredakteurin
Andere Zeiten e.V.

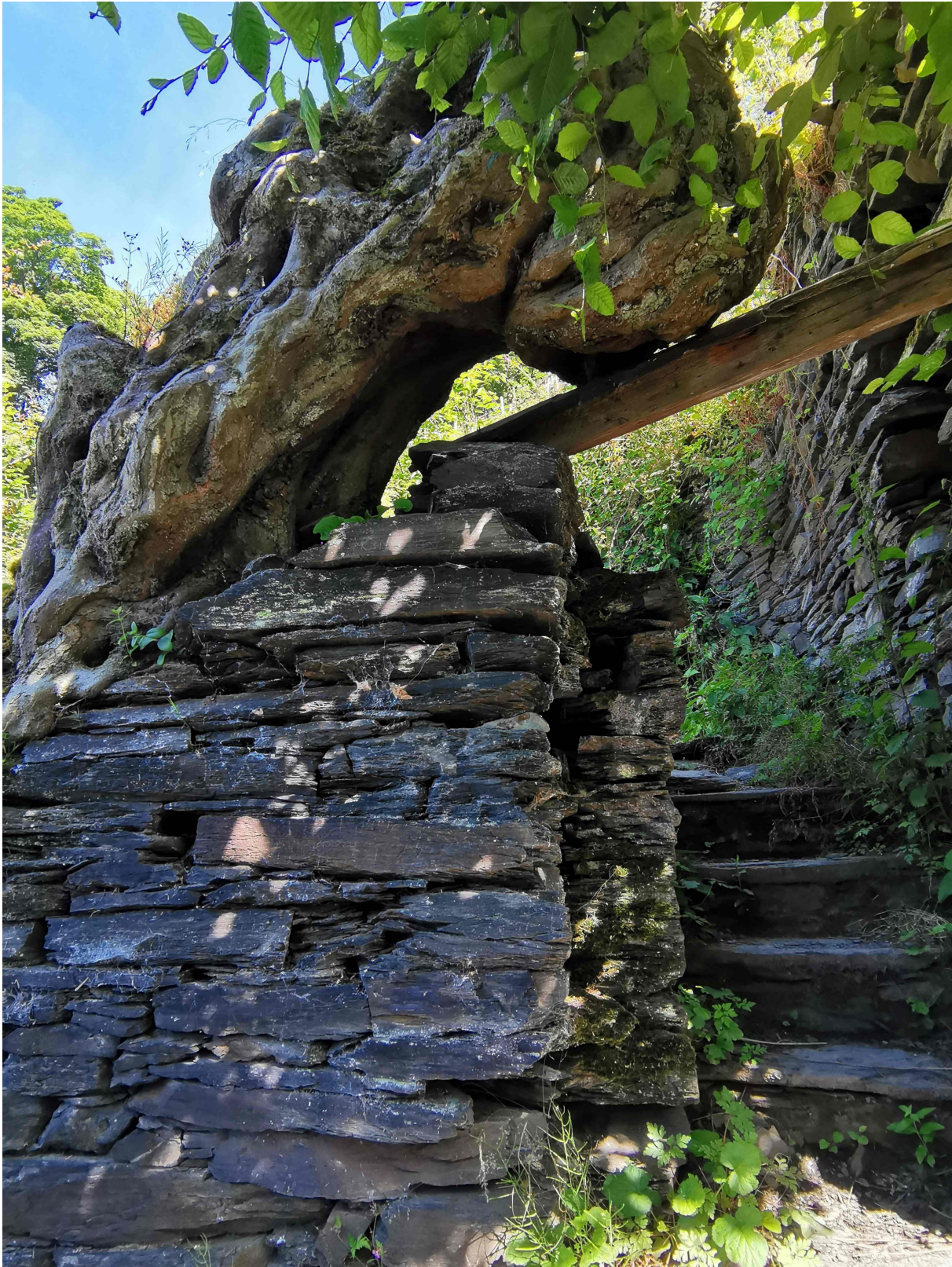


DAS QUIZ

**»Lobt den Herrn«, heißt es im 148. Psalm.
Wer wird dort nicht explizit zum Loben
aufgefordert?**

- A. Die Seeungeheuer
- B. Der Hagel
- C. Die Frommen
- D. Junge Männer

(Für die Auflösung ganz nach unten scrollen)



LESERBILD DER WOCHE

»Der beständige Weg«

DANK AN SVEN NÖLTING
AUFGENOMMEN NAHE MONSCHAU (EIFEL)

IM GESPRÄCH

Eine Frage, Frau Leky ...

In jedes Reisegepäck gehört ein gutes Buch. Eine, deren Bücher Leser:innen überall begeistern, ist die Autorin Mariana Leky. Ihr Roman »Was man von hier aus sehen kann« stand über ein Jahr auf der »Spiegel«-Bestsellerliste.

Frau Leky, wie haben Sie Ihre ganz eigene schriftstellerische Stimme gefunden?

Früher war mein großes Vorbild die Autorin Birgit Vanderbeke. Als ich jung war, habe ich versucht zu schreiben wie sie. Daraus hat sich dann mit der Zeit etwas Eigenes entwickelt. In akuten Schreibphasen lese ich gerne Bücher, die stilistisch ganz anders sind als meine. Krimis zum Beispiel.

In Ihren Texten finden Sie auch neue, eigene Wege, um Empfindungen zu beschreiben, die diffus oder schwammig sind. Wie machen Sie das?

Ich versuche gern, Gefühle in eine Handlung zu übersetzen oder zu personalisieren. Da sitzt dann zum Beispiel mal eine Verstockung auf der Fensterbank. Wenn man aus dem Gefühl eine Person macht, kann man sie der Figur gegenüberstellen und sie anders mit ihr interagieren lassen.

Wie schaffen Sie es, nach dem Abschluss eines großen Projektes neu anzufangen?

Es fällt mir schwer, mich in etwas Neues hineinzubegeben, während ich noch mit den alten Figuren zugange bin. Bei »Was man von hier aus sehen kann« reisten die Figuren noch lange mit mir herum, auch durch die lange Lesereise und die Verfilmung. Es hat etwas gedauert, bis ich mir etwas Neues ausdenken konnte.

Linda Giering hat noch länger mit Mariana Leky gesprochen, zum

Beispiel über deren Umgang mit Ängsten und Kitsch, den liebevollen Blick und Rituale. Das ganze Interview lesen Sie in unserem kostenfreien [Magazin zum Kirchenjahr](#), das Mitte September erscheint.



ANDERE ZEITEN ERLEBEN

Juhu, der erste *Andere Advent für Kinder* ist diese Woche gekommen! Linda Giering betreut ihn projektverantwortlich und freut sich, ein druckfrisches Exemplar auf dem Tisch zu haben. Und Sabine Henning teilt die gute Nachricht mit Foto aktuell auf Instagram (@anderezeiten_ev) und facebook (@anderezeitenev). Ab dem 12. September haben wir dann auch genug Exemplare hier, um sie an Sie

zu verschicken. Vorbestellen können Sie den Kinderkalender und natürlich den *Anderen Advent* für Große bereits [hier](#).



ANDERE ZEITEN FÖRDERT

Hier stellen wir Ihnen Projekte vor, die Andere Zeiten finanziell unterstützt hat.

Trostbänke

Trauer kennt keine Jahreszeiten. Und manchmal wird die Trauer an einem strahlend schönen Sommertag besonders groß. Der Hospizverein im niedersächsischen Bramsche lädt dazu ein, der Trauer in der freien Natur Raum zu geben. An fünf verschiedenen Orten hat der Verein daher »Trostbänke« aufgestellt, zum Beispiel auf Friedhöfen, neben einer Kirche und am idyllischen Hasesee. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind jeweils einmal im Monat für zwei Stunden vor Ort, um für Trauernde da zu sein, zuzuhören, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. An den Bänken befinden sich QR-Codes. Darüber sind Audio-Geschichten abrufbar, die Zuversicht spenden. Auch wir von *Andere Zeiten* haben Texte für das Projekt eingelesen. »Die eingereichten Texte sind schön, humorvoll und für mich tröstend«, sagt Grit Beimdiek, die erste Vorsitzende des Hospizvereins. »Wir hoffen, jede und jeder findet etwas für sich Ansprechendes.«



DER ANDERE ORT

BÜRGERPARK BREMEN

VON ANA B.



Ein großer Flusslauf mit Café Emma und einem kleinen Tierpark. Eine Oase in der Stadt.

Pause in bewegter Zeit, die Stimmung streichelt die Seele.

Weitere Glücksorte, Kraftquellen und Trostplätze finden Sie in unserer App Andere Orte, die Sie kostenfrei in den entsprechenden Stores herunterladen können.

Wir hoffen, unser Newsletter **die andere zeit** hat Ihnen gefallen. Sie wollen noch wissen, wer den Herrn loben soll? Psalm 148 fordert unter anderem explizit die Seeungeheuer, den Hagel und junge Männer dazu auf. Fromme Menschen werden nicht genannt, richtig ist demnach Antwort C. Sollten Sie also beim spätsommerlichen Baden im See ein Ungeheuer treffen, richten sie ihm das bitte aus. Und falls Sie davon ein Foto machen, freuen wir uns, wenn Sie das – oder andere Motive, Ideen und Beiträge – für einen unserer nächsten Newsletter beisteuern: Schicken Sie es einfach an newsletter@anderezeiten.de.

Herzlich

Ihr

Andere Zeiten-Team

© Andere Zeiten e.V. 2024

Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Telefon: 040 / 47 11 27 27

newsletter@anderezeiten.de

Kennen Sie schon unseren monatlich erscheinenden *anders handeln*-Newsletter? Sie können ihn [hier](#) abonnieren.

www.anderezeiten.de

www.andereorte.de

www.andershandeln.de

Verantwortlich: Iris Macke

Telefonisch erreichen Sie uns:

**montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr (außer mittwochs zwischen
11.45 und 13.15 Uhr).**

Diesen Newsletter weiterempfehlen

Diesen Newsletter abonnieren

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: seifert@anderezeiten.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.